

# Geschäftsbericht und Rechnung 2017



Mit Fein- und Fingerspitzengefühl:  
Doch, das sind Blockflöten. Auch altehrwürdige  
Instrumente wie der Renaissance-Subbass  
(links) und der C-Bass werden an Musikschule  
Konservatorium Zürich (MKZ) unterrichtet.

MKZ-Lehrerin Martina Joos mit ihrem Schüler  
Tobias Andermatt beim Blockflötenunterricht

# Inhaltsverzeichnis

## Geschäftsbericht

Vorwort	2
Im Fokus	4
Jahresbericht UVZ	7

## Jahresrechnung und Revisionsbericht

Spartenrechnung UVG	10
Spartenrechnung UK und UVGZ	11
Erfolgsrechnung und Bilanz konsolidiert UVZ	13
Erfolgsrechnung / Geldflussrechnung UVZ	14
Anhang	15

## Impressum

### Herausgeberin

Unfallversicherung Stadt Zürich  
 Stadelhoferstrasse 33, 8022 Zürich  
 Tel. +41 44 412 55 00  
 Fax +41 44 412 55 30  
 info@uvz.ch  
 www.uvz.ch

### Text

Beat Fehr, Eduard Ulli (agor werbeagentur)

### Konzept und Gestaltung

agor werbeagentur, 8037 Zürich

### Fotos

Jürg Waldmeier, 8003 Zürich  
 Katharina Wernli, 8004 Zürich (Vorwort)

### Druck

Karl Schwegler AG, 8050 Zürich  
 Auflage 450 Exemplare



## Vorwort



Die UVZ versichert gut 25'000 Mitarbeitende der Stadtverwaltung sowie stadtnaher Betriebe gegen Berufsunfälle, Berufskrankheiten und Freizeitunfälle.

Mit rund zwölf Personalstellenwerten zählt die UVZ zu den kleinen Betrieben, bei denen vor allem drei Faktoren zu einer erfolgreichen Geschäftstätigkeit beitragen.

Das Kerngeschäft der Schadenfallbearbeitung muss von gut ausgebildetem und fachkompetentem Personal effizient betreut werden. Zu dessen täglichen Aufgaben gehören die Neuanlage von jährlich rund 4'500 Schadenfalldossiers sowie deren fortlaufende Betreuung. Jährlich werden über 20'000 Heilungskosten- und Taggeldabrechnungen geprüft und vergütet. Überdies bedürfen die Fälle der fortlaufenden Überwachung und Abklärung der medizinischen Situation im Einzelfall.

Für die Vielzahl von betriebsübergreifenden Themen wie Betriebsorganisation / Informatik / Finanz- und Rechnungswesen / Statistiken / Versicherungstechnik / Kapitalanlagen / Gesetz und Rechtsprechung / Controlling und Berichtswesen bedarf ein Betrieb von der Grösse der UVZ überdies einiger weniger, qualifizierter Fachkräfte, die mit vernetztem Denken die anstehenden Aufgaben im Gesamtzusammenhang analysieren

und fortlaufend umsetzen. Das Kerngeschäft der UVG-Schadenbearbeitung muss nachhaltig durch die Informatik unterstützt werden.

Womit wir beim dritten wichtigen Standbein sind – einer zuverlässigen, modernen und sicheren Informatik-Infrastruktur. Der VR hat nach Analyse der Situation beschlossen, die Informatik-Infrastruktur mit der städtischen Dienstabteilung Organisation und Informatik OIZ zu betreiben. Dank Zugang zum Glasfasernetz des EWZ eröffnete sich für die UVZ die Gelegenheit, ihre gesamte Serverumgebung im Berichtsjahr in die OIZ zu transferieren und die Betreuung der Umgebung der OIZ zu übertragen. Den mitwirkenden Mitarbeitenden sei an dieser Stelle ein entsprechender Dank ausgesprochen.

Beat Moll, VR-Präsident

Roman Emele, Direktor



Schwere Last für volle Klangvielfalt:  
Bevor die Musik von der Bühne her erschallen  
kann, muss kräftig Hand angelegt werden.  
Ob handlich oder sperrig – alle Instrumente  
werden sorgfältig verpackt und sicher an  
den Veranstaltungsort chauffiert.

Gregor Altenburger von der Infrastrukturabteilung MKZ  
in seinem Element

## Im Fokus

Im Fokus werfen wir jeweils einen Blick auf die vielfältigen Tätigkeiten der bei uns versicherten Betriebe.

### **Musikschule Konservatorium Zürich (MKZ)**

Als Dienstabteilung des städtischen Schul- und Sportdepartements gehört MKZ zur öffentlichen Verwaltung und ist somit auch Versicherungsnehmerin der UVZ.

Musik, Tanz und Theater in der Stadt Zürich – mit rund 23'000 Schülerinnen und Schülern sowie 600 Lehrpersonen ist sie die grösste Musikschule der Schweiz und eine der grössten in Europa. Gegliedert in sieben Zweigstellen, analog zu den städtischen Schulkreisen, findet der Unterricht an 150 Standorten statt – verteilt über die ganze Stadt Zürich. MKZ ist aber nicht nur Bildungsinstitution, sondern auch ein wichtiger Player im städtischen Kulturleben: 700 Veranstaltungen pro Jahr illustrieren dies deutlich. Als ausführende Künstlerpersönlichkeiten bereichern die Lehrpersonen von MKZ zudem den Kulturbetrieb und wirken als Vorbilder und Inspiration für ihre Schülerinnen und Schüler.

### **Musik, Tanz und Theater für jedes Alter und jede Begabung**

Das Angebot an Fächern, Kursen und Profilen könnte kaum vielfältiger sein. Vom Eltern-Kind-Singen für die Kleinsten bis zum Einzelunterricht im hohen Alter, von den ersten musikalischen Gehversuchen über die Breiten- oder Begabtenförderung bis zur Vorbereitung auf ein Musikstudium – MKZ bietet für jedes Alter und jede Ambition das passende Gefäss.

Auch bei der Stilistik sind keine Grenzen gesetzt: Von Rock bis Barock, von Volksmusik bis Zeitgenössisch, von Tanz für Kinder bis Breakdance, von Sketch bis Drama finden sich alle Genres unter einem Dach. Die Palette der Instrumente beginnt bei «A» wie Alphorn und Akkordeon und endet bei «Z» wie Zupfinstrumente.

### **Gemeinsam musizieren in Ensemble und Chor**

Niemand soll alleine singen oder Musik machen. Es ist MKZ ein essentielles Anliegen, dass Kinder und Jugendliche von allem Anfang an in einem Ensemble oder einem Chor mitmachen. Neben dem Erwerb musikalischer Fähigkeiten lernen die Schülerinnen und Schüler dabei auch aufeinander einzugehen und gemeinsam auf ein Ziel hin zu arbeiten.

Je nach stilistischem Interesse stehen anschliessend an Anfängerensembles verschiedene Wege zu einer «Karriere» offen: In grösseren Ensembles, Orchestern, Bands, Blasmusiken, bis hin zu Eliteformationen, die auf renommierten Bühnen auftreten und auch internationale Tourneen unternehmen.

### **Wiederkehrende Highlights**

Aus den vielen Konzerten und Veranstaltungen wie zum Beispiel Schüleraufführungen oder Quartierkonzerte, ragen einige im Ein- oder Zweijahresrhythmus heraus:

- Im Rahmen der Infowerkstätten Ende März dürfen alle Schulkinder der ersten und zweiten Primarklassen ein Wochenende lang sämtliche Instrumente nach Herzenslust ausprobieren.

- Beim jährlich stattfindenden Förderpreis messen sich die talentiertesten und motiviertesten Schülerinnen und Schüler auf höchstem Niveau. Klassik und Pop/Rock/Jazz haben je ihren eigenen Preis, den die Förderstiftung MKZ vergibt.
- Das Jugend Sinfonieorchester Zürich – ein Flaggschiff von MKZ – konzertiert neben seinen Tourneen mindestens dreimal jährlich in der Zürcher Tonhalle, teils mit solistischer Verstärkung aus dem Tonhalle-Orchester, teils mit Solistinnen und Solisten aus den eigenen Reihen.
- Am jährlich stattfindenden Stufentest lassen jeweils rund 1500 Schülerinnen und Schüler ihr erarbeitetes Können durch eine professionelle Jury beurteilen. Ausgewählte Beiträge gelangen in einem Abschlusskonzert zur Aufführung.

### Seite an Seite mit den grossen Stars

Einmal mit einem echten Star wie Sina, Bligg oder Heidi Happy auf der Bühne stehen? Am Benefizkonzert für das Klassenmusizieren im Zürcher Volkshaus wurde und wird dieser Traum für jeweils über 100 Kinder aus Bläser- und Streicherklassen Wirklichkeit.

Viele der oben genannten Projekte werden über das ganze Jahr hinweg vorbereitet – manchmal muss es aber auch schneller gehen: So, als das Management von Lionel Richie bei MKZ anrief und einen Kinderchor für das Konzert «Live at Sunset» buchen wollte: Zwei Tage später stand der Chor mit dem Superstar gemeinsam auf der Bühne!

### Unverzichtbare Arbeit im Hintergrund

Im Hintergrund der 23'000 Schülerinnen und Schüler sowie den 600 Lehrpersonen wirkt selbstverständlich ein gut aufgestelltes Team. In der zentralen Verwaltung von MKZ arbeiten zurzeit 32 Personen. Dazu kommen noch 16 weitere (Musikschulleitungen und Sekretariate) in den MKZ-Zweigstellen.

Ob Administration von Kundendaten mit An- und Abmeldungen oder die Organisation und Logistik bei Grossprojekten, ob Sicherstellung und Innovation der dazu benötigten Software oder Finanzierung und Budgetierung – die verschiedenen Abteilungen der MKZ-Verwaltung arbeiten Hand in Hand, um allen Anspruchsgruppen und ihren Bedürfnissen gerecht zu werden. Für die entsprechende strategische Planung zeichnen Direktion und Geschäftsleitung verantwortlich.

Ein wichtiges Anliegen ist MKZ auch die Pflege von Partnerschaften: Ob als «Junior Music Partner» des Tonhalle-Orchesters Zürich, ob mit der Volksschule und den Blasmusikvereinen der Stadt, mit den Konservatorien in der ganzen Schweiz oder dem Espoo Music Institute in Finnland.



*Von langer Hand geplant: Corina Mittelholzer (2. v. r.) vom Backoffice bereitet mit Sekretärinnen der MKZ-Zweigstellen die Info-Werkstätten vor.*



### Bühne frei:

Auch ein Rock-Konzert erfordert perfekte Organisation und Einstimmung. Dazu gehört das Coaching der Band-Mitglieder ebenso wie ein professioneller Soundcheck. Damit es dann so richtig «heavy grooved» statt falsch pfeift und dröhnt.

Martin Lehner, Beauftragter MKZ-Pop/Rock/Jazz  
im Zürcher Kanzlei Club



# Jahresbericht UVZ

## Versicherungsaufwände

Im Berichtsjahr sind 4'445 Unfallmeldungen bei der UVZ eingegangen (Vorjahr: 4'243; Veränderung: +4.8%). Die Analyse des Unfallgeschehens hat ergeben, dass sich die Zunahme vor allem auf Freizeitunfälle in den Monaten Januar und Februar sowie April und Juni zurückführen lässt. Die SUVA hat für das Jahr 2017 ähnliche Beobachtungen gemacht und führt als Ursache hierfür die in diesen Monaten vermehrten Freizeitaktivitäten dank guter Wetterverhältnisse an. So sind denn auch bei der UVZ die Unfallzahlen sowohl bei den Wintersportarten wie auch beim Wandern und Spazieren entsprechend angestiegen. Als Folge dieser Entwicklung wurden im Berichtsjahr mehr Leistungen für Heilbehandlungen und unfallbedingte Abwesenheiten als im 2016 vergütet.

## Rückstellungen für Kurz- und Langfristleistungen

Die Rückstellungen für Kurzfristleistungen (Heilungskosten und Taggelder) sowie für erwartete Renten für bereits eingetretene Unfälle werden nach dem Bedarfsdeckungsverfahren berechnet (Art. 90 Abs. 1 UVG). Bei den Heilungskosten und Taggeldern kommt die Pauschalmethode zur Anwendung. Für erwartete Renten werden im Rahmen der konkreten Methode jeweils für Einzelfälle entsprechende Mittel reserviert. Für bereits gesprochene Renten wird sodann das Kapitaldeckungsverfahren angewendet (Art. 90 Abs. 2 UVG).

Die Rückstellungen für Kurzfristleistungen erfuhren im Berichtsjahr im Total keine Anpassungen. Für erwartete Renten sind die Rückstellungen in der BU-Versicherung erhöht worden; in der NBU-Versicherung konnten sie zurückgenommen werden, da einige Fälle sich positiv entwickelten. Die Deckungskapitalien für laufende Renten haben im Zeitablauf erwartungsgemäss abgenommen.

## Gemeldete Unfallereignisse

	2017			2016		
	Männer	Frauen	beide	Männer	Frauen	beide
Stadt Zürich						
BU	445	607	1'052	495	616	1'111
Bagatell	292	402	694	325	395	720
Taggeld	153	205	358	170	221	391
NBU	1'118	1'798	2'916	1'102	1'617	2'719
Bagatell	675	1'071	1'746	705	986	1'691
Taggeld	443	727	1'170	397	631	1'028
Andere Versicherungsnehmende						
BU	29	117	146	30	102	132
Bagatell	18	58	76	19	66	85
Taggeld	11	59	70	11	36	47
NBU	91	240	331	84	197	281
Bagatell	42	119	161	53	116	169
Taggeld	49	121	170	31	81	112
<b>Zusammen</b>	<b>1'683</b>	<b>2'762</b>	<b>4'445</b>	<b>1'711</b>	<b>2'532</b>	<b>4'243</b>

## Reserven der Versicherungsbranche

Als Folge der per 01.01.2017 in Kraft getretenen UVG-Revision wurden die bisher als gesetzliche Reserven bezeichneten Mittel in die neu vorgeschriebene Rückstellung für technische Grundlagen überführt. Gemäss gesetzlicher Vorgabe ist diese Rückstellung von den Versicherern im Hinblick auf künftige Änderungen in den technischen Grundlagen – wie Anpassungen der Sterbewahrscheinlichkeiten oder des technischen Zinssatzes – zu äufnen.

Art. 90 Abs. 3 UVG sieht sodann pro Versicherungszweig weiterhin das Führen einer Reserve vor, die dem Ausgleich der jährlichen Schwankungen in den Betriebsergebnissen sowie der Absicherung des Selbstbehalts in der Rückversicherungsdeckung dient.

Im 2017 wurden den Ausgleichsreserven nicht nur die Nettoergebnisse der Versicherungsrechnungen sondern auch ein Überschuss aus der positiven Entwicklung der Vermögensanlagen zugewiesen.

Das Grundkapital für die gesamte Geschäftstätigkeit der UVZ belief sich per 31.12.2017 auf rund 7.4 % des Gesamtvermögens (Vorjahr: 6.9 %).

### Vermögensanlagen

Im Berichtsjahr erfolgte ein Update der ALM-Studie (ALM = Asset Liability Management). Hierbei wurden vor allem die Entwicklung der für die technische Verzinsung massgebenden Passiven sowie die Erwartungen für die am Kapitalmarkt zu erzielenden Renditen unter Berücksichtigung der Risikoeigenschaften der einzelnen Anlagekategorien einer Überprüfung unterzogen. Im Resultat zeigte sich, dass für das Jahr 2018 keine Anpassungen an der Anlagestrategie vorzunehmen waren.

Ausgehend von den Erkenntnissen der aktualisierten ALM-Studie wurde in der Folge eines der beiden Mandate neu ausgeschrieben. Der Anlagenausschuss der UVZ mass bei den Anforderungen an das neue Mandat dem Aspekt der Nachhaltigkeit erneut starkes Gewicht zu. Nach einem Vorverfahren standen am Ende 8 Anbieter in der engeren Auswahl, wovon 4 aufgrund der eingereichten umfangreichen Unterlagen zu einer persönlichen Präsentation eingeladen wurden. Im Rahmen der Präsentation wurden schwergewichtig die Auswahlprozesse nachhaltiger Produkte näher evaluiert. Den Zuschlag erhielt schliesslich derjenige Anbieter, der mit einem Team an langjährig erfahrenen Nachhaltigkeits-Spezialisten mit einem eigenständigen intensiven Nachhaltigkeits-Research zu überzeugen vermochte. Der Anlagenausschuss der UVZ wurde während des gesamten Auswahlverfahrens von einem externen unabhängigen Beratungsteam unterstützt. Die Umsetzung des neuen Mandats erfolgte per 01.01.2018.

Das Anlagejahr 2017 war von einer äusserst positiven Entwicklung geprägt. Gemäss Custody-Reporting belief sich die durchschnittliche Performance der externen Vermögensanlagen im Berichtsjahr auf 8.88 %, diejenige des Benchmarks auf 8.33 %. Zum überdurchschnittlich guten Resultat hat erfreulicherweise das fonds-basierte, bereits heute stark auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Mandat einen erheblichen Beitrag geleistet. Die Gesamtpomance beider Mandate verteilte sich auf die verschiedenen Anlagekategorien gemäss nebenstehender Tabelle. Die Outperformance wurde vor allem in den Kategorien Obligationen Fremdwährungen (hedged) sowie Aktien Ausland erzielt.

### Performance-Beiträge pro Anlagekategorie in %

	Benchmark			Portfolio		
	Bandbreiten		Performance	Performance	Out-/Under-performance	
	min.	max.				
Liquidität	0	0	5	0.00	-1.01	<b>-1.01</b>
Obligationen CHF	32	40	48	-0.03	0.05	<b>0.08</b>
Obligationen FW (hedged)	13	17	21	-0.05	0.88	<b>0.93</b>
Aktien CH	9	11	13	2.67	2.76	<b>0.09</b>
Aktien Ausland	13	17	21	3.55	3.91	<b>0.36</b>
Aktien Emerging Markets	2	3	4	1.16	1.26	<b>0.10</b>
Immobilienfonds CH	9	12	14	1.03	1.03	<b>0.00</b>
<b>Total</b>				<b>8.33</b>	<b>8.88</b>	<b>0.55</b>

Die Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen belief sich per Ende Berichtsjahr auf 16.8 % der gemäss ALM-Studie für die technische Verzinsung massgebenden Passiven (Vorjahr 16.0 %). Dank der positiven Entwicklung der Kapitalwerte konnten den Versicherungsrechnungen im Berichtsjahr rund CHF 5.24 Mio. zugewiesen werden. Dies ermöglichte eine vollständige Äufnung der Rückstellung für die technischen Rechnungsgrundlagen (siehe Lagebericht).

### Lagebericht

Die Verpflichtungen für laufende und erwartete Renten machen rund 40 % der Passivbestände der UVZ aus. Deren Berechnung basiert auf technischen Rechnungsgrundlagen, die jeweils vom Bundesrat für sämtliche UVG-Versicherer einheitlich verabschiedet werden. Die letzte Anpassung dieser Grundlagen erfolgte im Jahr 2014. Eine Arbeitsgruppe aus Vertretern der SUVA und des Schweizerischen Versicherungsverbandes (SVV) überprüft die Angemessenheit dieser Grundlagen jährlich und erstattet regelmässig Bericht. Die Entwicklung seit 2014 hat gezeigt, dass die beobachtete Sterblichkeit im Vergleich zu den Erwartungswerten noch keinen Anlass zu Anpassungen gegeben hat. Anders verhält es sich hinsichtlich des technischen Zinssatzes, der jeweils der Diskontierung der Rentenverpflichtungen zugrunde gelegt wird. Hier kommt die Arbeitsgruppe zum Schluss, dass eine Senkung dieses Satzes ins Auge zu fassen ist, da die derzeit effektiv erzielbare risikolose Rendite deutlich tiefer liegt.

Eine Senkung des technischen Zinssatzes führt zu einer entsprechenden Erhöhung der Verpflichtungen für laufende und erwartete Renten. Die Arbeitsgruppe hat allen

UVG-Versicherern empfohlen, im Rahmen von Art. 90 Abs. 3 UVG entsprechende Rückstellungen für eine in absehbarer Zukunft zu erwartende Anpassung vorzusehen. Die UVZ hat im 2017 die hierfür notwendigen Rückstellungen gebildet.

Mit der bereits erwähnten IT-Migration zur OIZ wurde der laufende IT-Betrieb vollständig in die Host-Umgebung der OIZ integriert. Die UVZ-spezifischen Applikationen laufen neu auf Rechnern der OIZ. Gewartet werden sie nach wie vor von den externen Programmierern. Die hohe Verfügbarkeit und Stabilität der Netzwerkkumgebung sowie hohe Sicherheitsstandards der OIZ garantieren für einen weiterhin reibungslosen Betrieb der Kernapplikationen der UVZ.

Die Kostenentwicklung bei den Pflegeleistungen ist stark von der generellen Entwicklung der Kosten im Gesundheitswesen abhängig. Die UVZ prüft die eingereichten Rechnungen von Medizinalpersonen jeweils eingehend auf deren Tarifkonformität. Die zunehmende Inanspruchnahme diagnostischer oder therapeutischer Massnahmen lassen sich nicht nur im Bereich der Kranken-, sondern genauso bei der Unfallversicherung beobachten.

Die Abwesenheiten am Arbeitsplatz nach Unfall oder Krankheit lassen sich vor allem durch ein gutes Organisations- und Reintegrationsmanagement seitens jedes einzelnen versicherten Betriebs steuern. Die Versicherungen selber können hier als nachgelagerte Leistungserbringer nur in beschränktem Umfang Einfluss nehmen. Die UVZ stellt den versicherten Betrieben jeweils generelle statistische Grundlagen zur Verfügung, anhand derer sich konkrete betriebliche Massnahmen zur Minderung der Absenzen erarbeiten lassen.

## Spartenrechnung UVG

	<b>2017</b>	2016
	<b>CHF</b>	CHF
<b>Aufwand</b>		
Heilungskosten und Taggelder	17'906'852	15'417'433
Renten	5'329'397	5'247'853
Prämien Rückversicherer/Ersatzkasse	696'371	688'291
Abschreibungen Forderungen	71'488	581'442
Zuweisung versicherungstechnische Rückstellungen und Reserven	9'273'887	5'546'576
Unfallverhütungsaufwände	380'584	374'517
Personalaufwand	1'665'522	1'647'418
Sachaufwand	1'018'551	785'174
Vermögensverwaltung	414'540	398'039
Zuweisung Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen	3'430'864	2'607'826
Zuweisung sonstige Rückstellungen und Reserven	163'416	137'556
	<b>40'351'472</b>	<b>33'432'125</b>
<b>Ertrag</b>		
Nettoprämien	21'188'080	19'794'392
Kürzungen und Abzüge	38'373	18'043
Regresse und Rückforderungen	1'462'661	1'440'484
Reduktion Deckungskapitalien	1'828'180	2'802'063
Prämienzuschläge	3'783'239	3'546'652
Entschädigungen Dritter	63'939	47'282
Vermögenserträge	2'632'985	1'756'051
Wertvermehrung Kapitalanlagen	9'353'638	4'025'365
Übriger Ertrag	377	1'793
	<b>40'351'472</b>	<b>33'432'125</b>

**Deckungskapitalien, Rückstellungen und Reserven UVG in CHF**

	<b>BU 2017</b>	BU 2016	<b>NBU 2017</b>	NBU 2016
Laufende Renten	11'851'502	12'726'546	61'496'494	62'185'717
Erwartete Renten*	3'753'408	2'438'644	10'126'036	13'688'880
Teuerungszulagen	2'596'716	2'487'346	9'916'164	9'434'309
Heilungskosten/Taggelder	5'450'000	5'450'000	21'200'000	21'200'000
Technische Grundlagen**	2'088'053	1'706'386	10'892'605	5'613'467
Ausgleichsreserve	9'321'413	9'220'363	12'535'998	7'631'025

\* Nettowert nach Abzug der erwarteten Regresse

\*\* bis 2016 Gesetzliche Reserve

## Spartenrechnung Unfallkasse UK

	<b>2017</b>	2016
	<b>CHF</b>	CHF
<b>Aufwand</b>		
Heilungskosten und Krankengelder	15'371	4'670
Renten	571'607	604'975
Verwaltungsaufwand	20'252	20'192
Dienstleistungen Dritter	20'593	23'722
Zuweisung Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen	0	219'348
Zuweisung sonstige Reserven	1'669'731	0
	<b>2'297'554</b>	<b>872'907</b>
<b>Ertrag</b>		
Erträge aus Regress- und Rückforderungen	36'569	0
Reduktion Deckungskapitalien	603'806	253'219
Entnahme versicherungstechnische Rückstellungen und Reserven	15'371	4'670
Vermögenserträge	146'936	95'204
Wertvermehrung Kapitalanlagen	509'996	219'348
Entnahme Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen	984'876	0
Entnahme sonstige Reserven	0	300'466
	<b>2'297'554</b>	<b>872'907</b>

### Deckungskapitalien und Rückstellungen UK in CHF

	<b>2017</b>	2016
Laufende Renten	3'975'149	4'578'955
Versicherungsleistungen	1'586'146	1'601'516

## Spartenrechnung UVG-Ergänzungsversicherung

	<b>2017</b>	2016
	<b>CHF</b>	CHF
<b>Aufwand</b>		
Versicherungsleistungen	24'768	8'380
Zuweisung versicherungstechnische Rückstellungen und Reserven	0	8'380
Zuweisung sonstige Reserven	145'172	0
Übriger Aufwand	60	0
	<b>170'000</b>	<b>16'760</b>
<b>Ertrag</b>		
Entnahme versicherungstechnische Rückstellungen und Reserven	170'000	8'380
Entnahme sonstige Reserven	0	8'380
	<b>170'000</b>	<b>16'760</b>

### Rückstellungen UVGZ in CHF

	<b>2017</b>	2016
Versicherungsleistungen	150'000	320'000



Musik als Passion und Profession:  
Die Lehrpersonen von MKZ sind  
anerkannte Kulturschaffende, die mit  
ihrem Wissen und Können nicht nur die  
Schülerinnen und Schüler, sondern auch  
das öffentliche Publikum begeistern.

Saxofonlehrer Christoph Inniger  
bei einem Auftritt im Jazzclub Moods

## Erfolgsrechnung und Bilanz konsolidiert

	2017 CHF	2016 CHF
<b>Erfolgsrechnung konsolidiert</b>		
<b>Aufwand</b>		
Versicherungsleistungen	23'847'995	21'283'311
Zuweisung Deckungskapitalien/Rückstellungen/Reserven		
Versicherung	11'252'206	5'692'512
Übriger Aufwand Versicherung	1'148'443	1'644'250
Zuweisung Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen	2'445'988	2'827'174
Übriger Aufwand Vermögensanlagen	414'540	398'039
Verwaltung	2'724'978	2'476'506
	<b>41'834'150</b>	<b>34'321'792</b>
<b>Ertrag</b>		
Prämien	24'971'319	23'341'044
Entnahme Deckungskapitalien/Rückstellungen/Reserven		
Versicherung	2'617'357	3'377'178
Übrige Erträge Versicherung	1'601'919	1'507'602
Erträge Vermögensanlagen	12'643'555	6'095'968
	<b>41'834'150</b>	<b>34'321'792</b>
<b>Bilanz konsolidiert</b>		
<b>Aktiven</b>		
Kontokorrente	70'219'960	71'125'343
Kapitalanlagen	155'947'303	143'816'630
Debitoren	976'050	1'035'368
	<b>227'143'313</b>	<b>215'977'341</b>
<b>Passiven</b>		
<b>Fremdkapital</b>		
Kreditoren	353'465	268'330
Deckungskapitalien	84'025'403	86'457'389
Rückstellungen Versicherung	66'054'792	54'650'348
Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen	38'023'663	35'577'675
<b>Eigenkapital</b>		
Gesetzliche Reserve UVG (in Rückstellungen Versicherung überführt)	0	7'319'853
Ausgleichsreserve UVG	21'857'411	16'851'388
Grundkapital	16'828'579	14'852'358
	<b>227'143'313</b>	<b>215'977'341</b>

## Erfolgs- und Geldflussrechnung UVZ

	2017 CHF	2016 CHF
<b>Erfolgsrechnung</b>		
<b>Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil</b>	<b>247'307*</b>	<b>1'630'778</b>
Wertveränderung in den Kapitalanlagen	9'863'634	4'244'713
Technische Verzinsung (über die Kapitalerträge nicht erreichte technische Verzinsung)	-682'709	-1'417'539
<b>Nettoergebnis aus der Vermögensanlage</b>	<b>9'180'925</b>	<b>2'827'174</b>
<b>Aufwand- / Ertragsüberschuss vor Schlussbuchungen</b>	<b>9'428'232</b>	<b>4'457'952</b>
Veränderung Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen**	-2'445'988	-2'827'174
Veränderung Ausgleichsreserve UVG**	-5'006'023	-1'840'275
Veränderung Grundkapital**	-1'976'221	209'497
<b>Aufwand- / Ertragsüberschuss</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
* inkl. erstmalige Äufnung der Rückstellung für technische Grundlagen UVG von rund CHF 5.24 Mio.		
** Zunahme (-); Abnahme (+)		
<b>Geldflussrechnung</b>		
<b>Fonds: Flüssige Mittel</b>		
Kontokorrente am 01.01. UVG/UVGZ/UK	71'125'344	49'501'454
Kontokorrente am 31.12. UVG/UVGZ/UK	70'219'960	71'125'344
<b>Veränderung Fonds Flüssige Mittel</b>	<b>-905'384</b>	<b>21'623'890</b>
<b>Mittelfluss aus Betriebstätigkeit</b>		
Prämien	24'935'911	23'437'020
Regresse und Rückzahlungen	1'647'285	972'375
Betriebsführung (Verwaltung)	136'023	61'233
Zufluss aus Kapitalanlagen	0	22'000'000
<b>Total Zuflüsse</b>	<b>26'719'219</b>	<b>46'470'628</b>
Versicherungsleistungen	-23'952'816	-21'354'099
Unfallverhütung	-347'464	-340'303
Betriebsführung (Verwaltung)	-1'744'280	-1'671'959
Personal	-1'580'043	-1'480'377
<b>Total Abflüsse</b>	<b>-27'624'603</b>	<b>-24'846'738</b>
<b>Total Nettofluss</b>	<b>-905'384</b>	<b>21'623'890</b>
<b>Fonds: Kapitalanlagen</b>		
Kapitalanlagen am 01.01. UVG/UK	143'816'630	159'786'856
Kapitalanlagen am 31.12. UVG/UK	155'947'303	143'816'630
<b>Veränderung Fonds Kapitalanlagen</b>	<b>12'130'673</b>	<b>-15'970'226</b>
<b>Mittelfluss aus Vermögensanlagen</b>		
Einlage/Entnahme Vermögensanlage	0	-22'000'000
Vermögensverwaltung	-300'395	-411'385
Thesaurierung Vermögenserträge	2'567'434	2'196'446
Thesaurierung Bewertung Vermögen	9'863'634	4'244'713
<b>Total Nettofluss</b>	<b>12'130'673</b>	<b>-15'970'226</b>



## Anhang – weitere Angaben zur UVZ

### Name/Rechtsform/Sitz

Unfallversicherung Stadt Zürich (UVZ)/kommunale öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit (öffentliche Unfallversicherungskasse gemäss Art. 68 Abs. 1 lit. b. UVG)/Zürich

### Mitglieder des Verwaltungsrats

- Beat Moll, Präsident, CEO Seeklinik Brunnen AG
- Thomas Schlepfer, Vizepräsident, Departementssekretär Finanzdepartement
- Marcel Bachmann, Direktor Schulamt, Schul- und Sportdepartement
- Marcel Hostettler, Versichertenvertreter, Schutz und Rettung Zürich
- Daniel Leupi, Stadtrat, Vorsteher des Finanzdepartements
- Mirjam Schlup, Direktorin Soziale Dienste, Sozialdepartement
- Regula Pfenninger, Vizedirektorin Pflegezentren, Gesundheits- und Umweltdepartement

### Anzahl Mitarbeitende

	2017			2016		
	Teilzeit	Vollzeit	Total	Teilzeit	Vollzeit	Total
Männer	2	4	6	3	3	6
Frauen	8	2	10	8	2	10
<b>Total</b>	<b>10</b>	<b>6</b>	<b>16</b>	<b>11</b>	<b>5</b>	<b>16</b>
Anzahl Stellenwerte			11.6			11.4

### Revisionsstelle

Finanzkontrolle der Stadt Zürich

Der Aufwand der Revisionsstelle belief sich im Berichtsjahr auf CHF 24'000.

### Grundsätze der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung richtet sich nach Art. 108 ff. UVV sowie Art. 958 ff. OR. Mit der UVG-Revision sind neu Rückstellungen für die technischen Grundlagen zu führen. Mittel hierfür wurden aus den gesetzlichen Reserven übertragen, die ab 2017 entfallen. Die extern verwalteten Kapitalanlagen sind zum Börsenkurs per Stichtag 31.12.2017 bewertet. Die Rückstellung für Risiken aus Kapitalanlagen belief sich per Stichtag auf 16.8 % der gemäss ALM-Studie für die technische Verzinsung massgebenden Passiven (Vorjahr 16.0 %, Zielwert 11.8 %).

### Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und der Erfolgsrechnung / Lagebericht

Ausführungen zu wesentlichen Positionen sowie der Lagebericht zur UVZ finden sich im Jahresbericht auf Seite 7 ff. Diese bilden einen integrierenden Bestandteil des Anhangs. Das Kontokorrent der UVZ enthält Forderungen gegenüber der Stadt Zürich von CHF 53.9 Mio. (Vorjahr CHF 64.9 Mio.).

### Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2017

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Unfallversicherung Stadt Zürich (UVZ), bestehend aus Erfolgsrechnung und Bilanz konsolidiert, Erfolgs- und Geldflussrechnung UVZ, Anhang und Spartenrechnungen (UVG, Unfallkasse UK, UVG-Ergänzungsversicherung) für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr zuhanden des Verwaltungsrates, des Gemeinderates und der bundesrechtlichen Aufsichtsbehörde geprüft.

#### Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und der Verordnung über die Unfallversicherung Stadt Zürich (UVZ) verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich. Er verabschiedet den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung und leitet diese über den Stadtrat an den Gemeinderat zur Genehmigung weiter.

#### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

#### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und der Verordnung über die Unfallversicherung Stadt Zürich (UVZ). Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

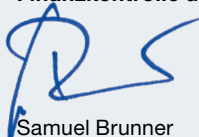
#### Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Zürich, 23. März 2018

#### Finanzkontrolle der Stadt Zürich



Samuel Brunner  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Karin Hefti  
Zugelassene Revisionsexpertin





# UVAZNA

